

## Kulturszene



Das Studententheater bietet mit dem Stück eine Welturaufführung.

# Eine besondere spanische Nacht

Alteglöfshaus: Im Schlosspark wird Theaterstück „Alhambra“ gespielt

(wn) Mit dem Theaterstück „Alhambra“ bietet das Kulturforum Schloss Alteglöfshaus am Sonntag, 1. Juli, ab 18 Uhr im Schlosspark spanische Genüsse vom Feinsten: ein literarisches Fest, garniert mit exquisiter spanischer Musik und Tanz, spanische Schmankerl obendrein. Der Vorsitzende des Kulturforums Schloss Alteglöfshaus, Udo Klotz, freut sich, das Theaterstück auf der Freispielfläche im Schlosspark zeigen zu können: „Eine besondere spanische Nacht, eine Welturaufführung!“ Denn: Text und Musik aus dem Nachlass des berühmten spanischen Dichters Garcia Lorca werden hier erstmals durch das Regensburger Studententheater in der Inszenierung von Dr.

Reinhart Meyer gezeigt. Meyer selbst spielt den Dichter Lorca.

Theaterszenen, spanische Musik und Tänze sind zu einem Ohren- und Augenschmaus, zu einem echten „Andalusical“, arrangiert: Rückend schöne „Canciones“ sind in die dramatische (deutschsprachige) Handlung eingefügt, die traditionellen Lieder erklingen spanisch. Vorsitzender Klotz: „Ein Sujet von seltenem Charme, wie geschaffen für Schönheit und Anmutung von Park und Schloss Alteglöfshaus! Das Amphitheater mitten im Park versetzt uns in die Gärten der Alhambra von Granada.“

Die Handlung: Im Mittelpunkt steht der fiktive Aufbau der weltberühmten Alhambra in Granada mit

ihren faszinierenden Gebäuden und Gärten. Der König von Granada begehrt die baskische Prinzessin Aurora. Astrologen prophezeien: Erst der Bau der Alhambra sichert ihm Auroras Liebe. Zauberer Arif aus Ägypten, Sänger Farinelli, maurische Ritter und Prinzessinnen mischen kräftig mit. Die Mitwirkenden sind zehn Schauspieler des Regensburger Studententheaters. Die Textrevision und Regie liegt in den Händen von Dr. Reinhart Meyer, und für die Musik zeichnen verantwortlich Clemens el Moreno y Compania, Clemens M. Peters, Reinhold Bauer, Gustavo Martin Sanchez (Gesang) und für den Tanz Nylea Mata Castillo.

Eintrittskarten für dieses Theater, dem Höhepunkt in der Programmvielfalt 2012 des Kulturforums, sind zu 20 und 18 Euro im Rathaus Alteglöfshaus, bei der Tourist-Info im Alten Rathaus in Regensburg sowie beim „Bücherwurm“ im Globus Neutraubling und beim „Bücherwurm“ im REZ Regensburg erhältlich.

## Improvisation mit großem Einfallsreichtum

Helmut Binder, Organist in Regensburg, Voralberg, offerierte anlässlich des Orgelzyklus in der Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg ein sehr außergewöhnliches Konzert. Initiiert wurde dieser Zyklus von Stefan Frank in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich. Wie im vergangenen Jahr, waren auch heuer bisher namhafte Organisten zu Gast, die nachhaltigen Eindruck ihrer Kunst bei den Besuchern hinterließen. Aus dem Rahmen des Üblichen fiel das Konzert von Helmut Binder durch die interessante Programmauswahl. Fernab vom „Mainstream“ üblicher Orgelkonzerte spezialisierte sich der Künstler an diesem Spätnachmittag auf dem Bogenberg auf unbekannte Werke von, zum Teil wenigstens außerhalb des engeren Kreises von Orgelenthusiasten, kaum bekannten Komponisten.

Natürlich fehlten auch allgemein bekannte Meister wie Siegfried Karg-Elert nicht, doch lenkte Helmut Binder den Blick der Konzertbesucher besonders auf Pretiosen, die kaum jemand je gehört hatte: Ein überaus reizvolles Werk von Nicolas Jaques Lemmens (1823-1881) mit dem Titel „Der Sturm“, Große Fantasie. Wie aus den Lebensdaten ersichtlich, ist es ein Werk der Romantik; ein Stimmungsbild eines herannahenden Sturmes. Leise, allmählich immer lauter werdend, die Tempi steigend, baut sich das Unwetter auf, heulend und brausend in tiefen Pedalbässen bricht der Sturm los. Friedvolle Ruhe kehrt ein, ein leises melodisches Nachklingen. Eine

## Klavierkonzert

Salching: Lyubov Yasiniavskaja gastiert

Am Samstag, 14. Juli, gibt Lyubov Yasiniavskaja um 19.30 Uhr im Centro Benedetto in Salching ein Klavierkonzert. Lyubov Yasiniavskaja stammt aus Taschkent und wurde in Usbekistan mit mehreren Musikpreisen ausgezeichnet. In ihren Konzerten in Deutschland erntete die herausragende Künstlerin begeisterte Kritiken. Aus ihrem umfangreichen Repertoire spielt Lyubov Yasiniavskaja unter anderem Walzer von Johann Strauß, Meisterwerke von George Gershwin mit eigener Interpretation. Die Künstlerin war Teilnehmerin und Siegerin in vielen Wettbewerben, unter anderem bei „Jugend musiziert“ und hatte bereits mehrere erfolgreiche Konzerte unter anderem in Straubing, Bogen, Bad Wörishofen, Landshut, Nürnberg, Plattling und Dingolfing. Kartenvorverkauf beim Straubinger Tagblatt, Telefon 09421/9406700.



Die Musikerin Lyubov Yasiniavskaja tritt in Salching auf.

Naturschilderung, oder wie so oft in der Epoche der Romantik eine Allegorie über das Leben?

Zerrissen, kaum auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, Siegfried Karg-Elerts „Kaleidoskop op. 144“, trotzdem fügt sich alles am Schluss zu einem Ganzen zusammen! Ein ruhiges Stück mit durchschaubaren Strukturen, vielleicht gerade deshalb reizvoll „Det Hellige Kors“ aus den „Dänischen Choralvorspielen“ von Anton Heiller (1923 bis 1979). Josef Rheinbergers Toccata aus der 14. Orgelsonate op. 165 und das lebhaft, freudestrahlende „Gaudeamus Igitur“ von Marco Enrico Bossi führten zum Höhepunkt des Konzerts auf dem Bogenberg: Eine eigene Improvisation über das bekannte Kirchenlied „Freudig erheben wir unser Gebet zu dir“. Dieses Thema hat Schubert in seiner Klavieronate D. 960 op. posth. verarbeitet. Assoziiert man im Alltagsleben das Wort „Improvisieren“ mit Begriffen wie Unvollkommenheit, ohne Vorbereitung gemacht, so stellt die Improvisation in der Musik eine extrem hohe Stufe künstlerischen Könnens dar. Aus dem Stegreif nimmt der Organist ein eigenes oder auch fremdes Thema auf, umspielt, verändert es, fügt eigene Ideen hinzu, verknüpft sie mit der Grundmelodie, lässt diese immer wieder, teils in entfernteren Tonarten, aufleuchten und führt, sofern er alles im Kopf behalten hat, zu einem alles einschließenden Ende. Helmut Binder erfüllte mit seiner Improvisation all diese Forderungen mit großem Einfallsreichtum, Überraschungseffekten, die ohne jeglichen Bruch ineinander übergingen und führte die Gesamtheit der Ideen, eingebettet in die Grundmelodie, zu einem grandiosen Schluss.

## Schützenverein nicht von Auflösung bedroht

Loham. (ta) Der Schützenverein „Kimme und Korn“ steht nicht vor der Auflösung. Die entsprechende Überschrift zum Artikel über die Jahresversammlung in der Ausgabe am Montag kam durch einen Übermittlungsfehler zustande. Tatsächlich standen heuer gar keine Wahlen an. Schützenmeister ist Franz Salzberger, der jedoch verhindert war, an der Versammlung teilzunehmen. Die Versammlung leitete daher, wie berichtet, sein Stellvertreter Alfred Wintermeier.

## Vortrag zum Thema Vatikanisches Konzil

Windberg. (ta) Am Mittwoch, 13. Juni, findet in der Abtei Windberg wieder ein Vortrags- und Gesprächsabend in der Reihe „Grundkurs Zweites Vatikanisches Konzil“ statt. Frater Felix Biebl OPraem wird dabei Grundlinien der Pastoral-Konstitution „Gaudium et spes“ vorstellen. In diesem Dokument setzten sich die Konzilsväter mit der Frage auseinander, wie die Kirche der modernen Welt mit ihren vielfältigen Fragen und Ansprüchen in offener und fruchtbarer Weise begegnen könne. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr in den Räumen der Jugendbildungsstätte; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Goldsteigtour führt zum Mühlgrabenweg

Sankt Englmar. (ta) Am Donnerstag, 7. Juni, bietet die Tourist-Information Sankt Englmar eine etwa zwölf Kilometer lange Wanderung auf dem Goldsteig zum malerischen Mühlgrabenweg an. Der Transfer zum Ausgangspunkt Rautenstock ist mit Gästecard und für Einheimische kostenlos, ohne Gästecard werden drei Euro erhoben. Abfahrt ist um 9.30 Uhr vor der Tourist-Information. Parkmöglichkeiten gibt es zwei Gehminuten entfernt bei der Schule am Irlauweg. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Bei den Goldsteigwanderungen gibt es keine Einkehr. Die Rückkehr ist gegen 15 Uhr geplant. Weitere Informationen bei der Tourist-Information Sankt Englmar unter Telefon 09965/8403 20.

## Kräuterspaziergang

Sankt Englmar. (ta) Am morgigen Mittwoch um 10 Uhr findet in Sankt Englmar ein Kräuterspaziergang statt. „Die bäuerlichen Kräuter und Heilpflanzen der Natur kennenlernen“ ist das Motto der zweistündigen Wanderung unter fachlicher Führung. Anmeldung ist bis heute, Dienstag, 15 Uhr, unter Telefon 09965/840320, erforderlich.

## Wieder Kellerfest

Irlbach. (ta) Am Donnerstag, 7. Juni, findet das Kellerfest statt. Vom Musikverein Irlbach und vielen Helfern organisiert, gibt es ab 11 Uhr Grillschmankerl. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen. Es gibt echte bayrische Volksmusik zu hören und für die kleinen Gäste ein Unterhaltungsprogramm. Das Kellerfest kennen viele aus der Umgebung noch aus früheren Zeiten. Vor 14 Jahren hat es der Musikverein Irlbach mit der Blaskapelle Donautal wieder aufleben lassen.

## Gemeinderatssitzung

Perkam. (ta) Am Montag, 11. Juni, 19 Uhr, hält der Gemeinderat Perkam im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses in Pilling eine Gemeinderatssitzung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Vorstellung der Planung für die Kinderkrippe-Außenanlagen; Satzungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans Wohngebiet Pilling/Siedlung; Sicherungsdienst der Feuerwehr. Ein nichtöffentlicher Teil schließt sich an.

## Nachwuchstalente spielen

Oberalteich: Klavierkonzert von Masterstudentinnen



Die Masterstudentin Saerom Hong wird in Oberalteich die Waldstein-Sonate von Beethoven spielen.

(erö) Ein besonderes Klavierkonzert wird allen Musikfreunden am Samstag, 23. Juni, im Kulturforum Bogen/Oberalteich geboten. Unter dem Titel „Masterstudentinnen stellen sich vor“ geben die beiden Nachwuchs-Künstlerinnen Saerom

Hong und Ji Eun Yun ein Klavierkonzert. Die 1986 in Südkorea geborene Saerom Hong studiert am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität in Augsburg bei Professor Ulrich Schwarz Musik und wurde bei zahlreichen Musikwettbewerben mit Silber- und Goldmedaillen ausgezeichnet. In Oberalteich wird sie mit Ludwig van Beethovens Sonate op. 53 C-Dur (Waldstein-Sonate) und Variationen und Fuge über ein Thema von G. F. Händel op. 24 zu hören sein. Ji Eun Yun wurde 1987 in Südkorea geboren und begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Sie studierte unter anderem an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar bei Professor Rolf Dieter Arens.

Seit Oktober 2011 ist Ji Eun Yun Masterstudentin von Professor Ulrich Schwarz. In Oberalteich wird sie die h-Moll Sonate von Franz Liszt spielen. Veranstalter des Klavierabends ist der Förderverein für Kultur und Forschung, weitere Information unter [www.kultur-forschung.de](http://www.kultur-forschung.de). Karten gibt es bei der Bogener Zeitung unter Telefon 09422/85850 und beim Leserservice des Straubinger Tagblatts unter Telefon 09421/940-6700 sowie an der Abendkasse. Freie Platzwahl.



Als Nachwuchskünstlerin präsentiert sich auch die Koreanerin Ji Eun Yun.